

ERWEITERUNG VON TERMINAL 2

Magerl-Protest: „Keine Steuergelder für Ausbau-Pläne“

Flughafen – Christian Magerl und die Grünen im Landtag schlagen Alarm: Offensichtlich, so ihre Befürchtung, soll die Terminal-Erweiterung am Flughafen München – der so genannte „Satellit“ – mit Steuergeldern finanziert werden. Auf Anfrage der Grünen an Finanzminister Georg

Fahrenschon habe das Finanzministerium MdL Christian Magerl folgendes mitgeteilt: Ministerpräsident Horst Seehofer habe sich in einem Spitzengespräch mit Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber darauf geeinigt, den geplanten Satelliten gemeinsam voranzutreiben. „Mit dem Ge-

samtkonzept“, so das Finanzministerium, „sind dann die Gremien der FMG und auf Seiten des Freistaates auch der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags zu befassen.“ Und genau das versetzt Magerl in Alarmbereitschaft: „Offenbar soll der Satellit mit Geldern der FMG

und aus dem Staatshaushalt mitfinanziert werden“, so der umweltpolitische Sprecher der grünen Landtagsfraktion. Das sei angesichts der drohenden Haushaltslücke von fünf Milliarden Euro, mit der der Freistaat zu kämpfen habe, inakzeptabel. „Wir wehren uns dagegen, gerade ange-

sichts der klammen Etatlage, mit öffentlichen Geldern die Ausbaupläne der Lufthansa zu finanzieren“, schimpft Magerl und verweist auf genügend Kapazitäten im Terminal 1, das von den übrigen Fluggesellschaften genutzt werde. Zudem koste auch eine Beteiligung der FMG, die

mehrheitlich dem Freistaat Bayern gehört, die Steuerzahler Geld, betont Magerl: „Noch immer schuldet der Flughafen dem Freistaat 250 Millionen Euro. Jeder Cent, den die FMG in den Flughafen ausbau steckt, fehlt bei der Rückzahlung dieser Gesellschafterdarlehen.“

br